



**AUFSTEHEN
AUFERSTEHEN**



GRÜß GOTT
IM SEELSORGERAUM
KAISERWALD

März 2023 • Ausgabe Pfarre Dobl

SEELSORGERAUM
KAISERWALD

Aufstehen – Auferstehen

„Es ist – war – so gemütlich bei euch. Ich könnte hier immer sitzen bleiben; ich will gar nicht aufstehen“ so haben wir – oder andere – manchmal gedacht. Es ist schön, wenn es gemütlich ist oder war, und das Wiederaufstehen ist manchmal eine Plage. Manchmal allerdings sind wir froh, wenn wir wieder aufstehen können oder dürfen. Es war nicht gemütlich, es hat nicht zum Bleiben gereizt.

Jede und jeder von uns hat solche und ähnliche Erfahrungen mit dem Aufstehen und mit dem Miteinander-Reden. Und wer einmal in einem Pflegeheim war, hat bei anderen Menschen gesehen: wie gut ist es, mit anderen Menschen zu reden, aber auch wie schön ist es, auf eigenen Beinen gehen zu können. Und wer hat nicht die entzückten Rufe der Eltern im Herzen aufbewahrt? „Unser Kind kann schon gehen!“

Aufrecht stehen, aufrecht gehen – aufrecht sein – das ist ein hohes Kulturgut, auch wenn es bisweilen schön ist, zu sitzen.

All dies – und noch vieles andere – haben wir in uns, wenn wir Ostern feiern: Da ist jemand aus dem Tod auferstanden? Alles hat sich geändert? Was hat sich geändert?

Ihre Meinung zur Gottesdienstordnung ist gefragt

Nach drei Jahren möchten wir unser liturgisches Angebot überprüfen. Bitte nutzen Sie die Chance und füllen Sie den Fragebogen aus. Er liegt in unseren Pfarrkirchen auf. Wir freuen uns auf Ihre Meinung, aufgrund welcher wir Ende Mai gegebenenfalls Anpassungen vornehmen werden.

Wir haben viel erfahren in dieser Corona-Zeit, die hinter uns liegt: wir sind nicht unbegrenzt „Herren“ unserer Natur, wir sind ausgeliefert an manche Geschehnisse, die wir nicht in unseren Händen haben; wir sind abhängig, d. h. wir hängen zusammen.

Feiern wir das? Wir nehmen es zur Kenntnis. Wir sind Teil eines Systems, das 14 Milliarden Jahre „hinter“ uns liegt, wir können es nicht beeinflussen, wir leben, so gut wir können.

Was feiern wir denn zu Ostern?

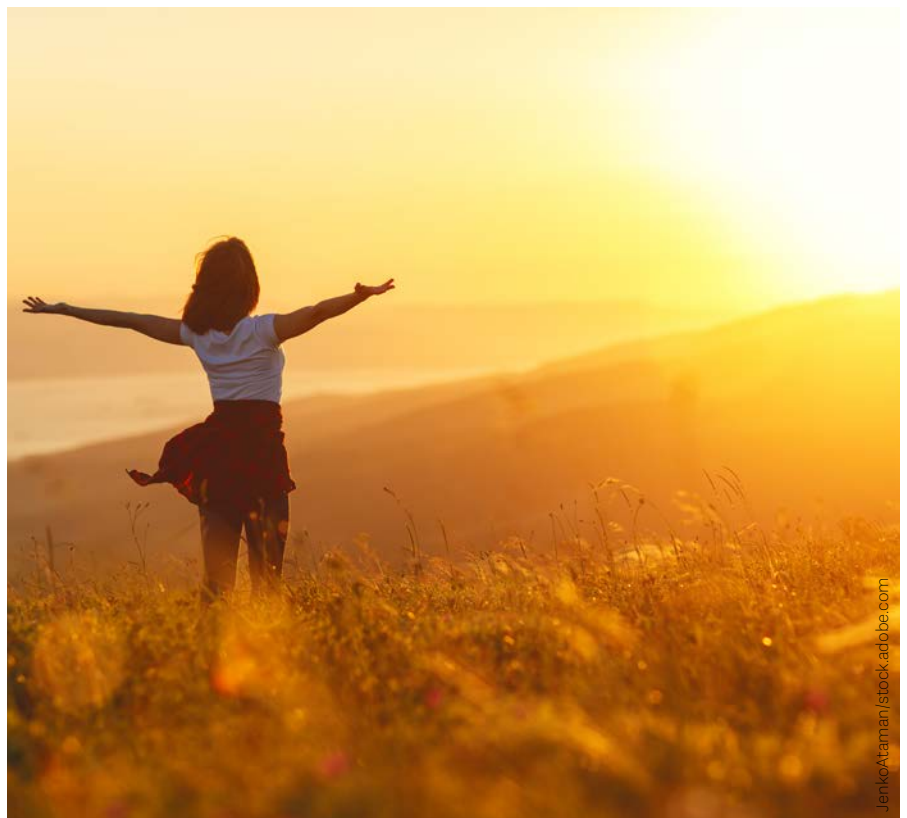
Wir haben eine Hoffnung, die mehr ist als das Wieder-Erwachen der Natur, auch wenn wir uns über die Blumen des Frühlings freuen. Wir – d. h. wir Christinnen und Christen – vertrauen darauf, dass das Leben stärker ist als jeder Tod, auch wenn wir unserem persönlichen Sterben nicht ausweichen. Wir haben eine Hoffnung, und die feiern wir zu Ostern. Wir haben die Hoffnung, und wir haben allen Grund für

solche Hoffnung, auch wenn sich immer wieder das Niederdrückende in den Vordergrund schiebt.

Der Hauptgrund für solche Hoffnung sind Menschen, die aus dieser Hoffnung leben. Für uns aus der katholischen Kirche ist **Maria** so eine; sie hat aus einer Gewissheit gelebt, die von ihrem Sohn Jesus genährt wurde. Sie ist der aufrechte Mensch, die aufrechte Frau, die gefunden hat, was sie gesucht hat. Sie beugt sich nicht vor Verboten und Geboten, sie lässt sich nicht von anderen sagen, wie sie zu sein hat; sie steht zu Jesus. Sie bleibt aufrecht, auch wenn viele sie niederdrücken wollen. Sie ist ein österlicher Mensch.

Ostern 2023: Er lebt in uns und unter uns! Wir sind seine Jüngerinnen und Jünger! Wir wagen den aufrechten Gang, weil wir in Gemeinschaft mit ihm leben. Weil wir seine Worte hören, kommen wir zusammen. Weil Ostern ist, trauen wir dem Leben!

Toni Schrettle



Aufrecht stehen, dem Licht entgegensehen – offen sein für die Liebe Gottes.

Liebe Leserinnen und Leser!

Heuer dürfen wir Ostern wieder ohne Einschränkungen feiern. Es ist befreiend, nun wieder in relativer Normalität in das Frühjahr zu gehen. Wieder so zu planen und zu feiern wie „damals“. Wohlwissend, dass es nun auch andere Sorgen und Nöte für uns und für die Welt gibt, welche ich hier nicht näher beschreiben möchte. Wenn wir es genauer betrachten, dann ist für uns alle – im Blick auf diese Welt – der göttliche Blick auf Ostern bedenkenswert.

Auf einer Osterkarte, welche ich vor Jahren bekommen habe, stand: „**Ostern kann man nur dann feiern, wenn man den Blick auf den Karsamstag nicht verloren hat.**“

Im ursprünglichen Sinn ist der Karsamstag ein Tag der Grabesruhe. Ein Tag, den wir als Kirche mit Osterspessensegnungen und vorgezogenen Osterfeierlichkeiten reichlich bedienen.

Im eigentlichen Sinne ist es ein Tag des Aushaltens. Ungewissheit – Was ist mit diesem Jesus passiert? Wie geht es weiter? Ich denke an meine Einsätze in der Notfall- und Krisenseelsorge zurück, wo mir dieses Bild geholfen hat. Etwa, wenn plötzlich jemand stirbt. Manchmal im Leben müssen auch wir schmerzlich aushalten – in der gläubigen Hoffnung, dass es einen Ostersonntag gibt, auch in meinem Leben. Das gilt nicht nur für unseren irdischen

Tod, sondern gilt für viele Situationen in unserem alltäglichen Leben.

Der Ostersonntag sagt uns, es geht weiter. Aber nicht wie bisher. Sondern ANDERS weiter. Manchmal hilft mir dieses Bild auch sehr, wenn wir an unsere schöne „alte Kirche“ denken, die reichlich gefüllt war mit gläubigen Menschen die beten und wo nun heute viele weniger kommen. Gleich kommen wir in die Versuchung und finden neue Aktivitäten, um unsere Kirchen zu füllen oder aber auch zu resignieren, doch: Kann ich zunächst aushalten? Auf Gott hören? Was will er uns in diesem HEUTE sagen oder mitteilen? Den Karsamstag in mir, in meiner Haltung zulassen?

Wir werden dann Ostern feiern können, wenn wir Altes zurücklassen. Das

fällt schwer. Doch jedes Ostern ist auch ein Neubeginn. So gilt es auch für uns als Pfarre, als Seelsorgeraum, in vielen Dingen loszulassen, damit neues Wachsen kann.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Osterfest.

*Diakon Wolfgang Garber,
im Namen des Führungsteams*



Das letzte Abendmahl gemeinsam feiern

Wir feiern im Seelsorgeraum Kaiserwald das Hochfest des Letzten Abendmahls am **Gründonnerstag, 6. April um 19:00 Uhr** in der **Pfarrkirche Lieboch** mit unserem **Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl**. Alle sind herzlich dazu eingeladen.

Dieses besondere Fest wird von allen sechs Pfarren unseres Seelsorgeraumes gemeinsam vorbereitet. Ein Dankeschön an alle, die gestalten und mitwirken.

Impressum: Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Seelsorgeraum Kaiserwald (Alleininhaber), Hitzendorfer Straße 1, 8501 Lieboch; Kommunikationsorgan des Seelsorgeraumes Kaiserwald **Layout:** Magdalena Ederer, Michael Fürnschuß **Titelfoto:** yanikap/stock.adobe.com **Redaktionsteam:** Anja Asel, Michael Fürnschuß, Wolfgang Garber, Christine Heckel, Toni Schrettle **Hersteller:** DMS DATA+MAIL Schinnerl GmbH **Verlags- und Herstellungsort:** Dobl-Zwaring.

KATHOLISCHE
KIRCHE STEIERMARK

ANZEIGE

Auf Nimmerwiedersehen!

Rein damit. Weg damit.

Haus(um)bau, Renovierung, Entrümpelung oder Garteneingestaltung und deine Mülltonne ist hoffnungslos überfordert?

Organisiere deine Abfallentsorgung jetzt einfach online unter wastebbox.at!

wastebbox.at
Die einfachste Art Abfall zu entsorgen.



Powered by **Saubermacher**

Ab sofort auch
attraktive Angebote
für Betriebe!

Vision VI: Kirche im Dienst am Nächsten

Wir stehen im Dienst an den Nächsten und an der Gesellschaft.

Als Seelsorgeraum ist es uns ein Anliegen auf die Schwächsten, Ärmsten und Bedürftigsten in der Gesellschaft besonders zu achten. Wir wollen aufmerksam machen auf die Bedürftigkeit von Menschen und an die Ränder der Gesellschaft gehen.

Maßnahmen wie regelmäßige Besuchsdienste in Pflegeheimen und Austauschtreffen der verschiedenen Einrichtungen (z.B. Caritas, Pflegeeinrichtungen, AG Schöpfungsverantwortung etc.) sowie Fortbildungen und Schulungen für Ehren- und Hauptamtliche Mitarbeitende sollen ein Netzwerk mit dem Namen „Team

Nächstenliebe“ bis 2026 forcieren und ausbauen.

Bewusstes Hinhören und Fragen nach den Nöten, Sorgen und Bedürfnissen der Menschen möge uns allen im Seelsorgeraum eine Herzensangelegenheit sein.

Anja Asel

Gelebte Nächstenliebe im Seelsorgeraum

Seit fast einem halben Jahr besuche ich eine Dame im Altersheim. Ich wollte in meiner freien Zeit etwas Sinnvolles machen, dabei bin ich auf den Besuchsdienst im Seelsorgeraum Kaiserwald aufmerksam geworden und wurde sehr positiv überrascht.

Es ist etwas besonders, einen älteren, einsamen Menschen kennenzulernen, der nicht zur Familie oder zum Freundeskreis gehört.

Die Freude in ihrem Gesicht zu sehen, wenn ich sie besuchen komme, die Dankbarkeit, die sie mir entgegenbringt, dafür, dass jemand da ist, der Zeit hat, ihr zuzuhören, zu erzählen und auch aufzumuntern – das ist auch für mich ein schönes, fast unbeschreibliches Gefühl. Manchmal lese ich aus Zeitschriften vor und manchmal erzählt sie aus ihrem langen, ereignisreichen Leben und ich darf Zuhörerin sein.



Es ist sehr schön, einem anderen Menschen auf seinem Lebensweg ein bisschen Freude, Abwechslung und Begleitung geben zu können.

Heidmarie Kogler

Wenn auch Sie sich angesprochen fühlen und beim Besuchsdienst im Seelsorgeraum Kaiserwald mitmachen möchten, oder einen Besuch wünschen, dann nehmen Sie bitte Kontakt auf:

Christa Habith: 0676 8749-6003

Sabine Spari: 0676 88 015-8562

Ausflug der Sozialkreise am Do, 1. Juni

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Sozialkreise sind am Donnerstag, 1. Juni zum Ausflug nach Voitsberg eingeladen: Besichtigung der Notschlafstelle, des Kleiderladens und des Haus des Lebens, anschließend gemütlicher Ausklang bei einem Buschenschankbesuch.

Mesnerinnen und Mesner Die Hüter des Gotteshauses

Jede Pfarre hat ein Mesnerteam. Wie „Hausfrauen“ bereiten sie Altarraum, Kerzen, liturgische Geräte und Kleidung, Vortragsbücher, Weihrauch und Weihwasser vor, damit die Gottesdienste würdig und störungsfrei von den Priestern bzw. Wort-Gottes-Feier-Leiterinnen und -Leitern gefeiert werden können. Auch die Glocken erklingen zur rechten Zeit. Oft unterstützen sie auch die Ministrantinnen und Ministranten bei ihrem Dienst am Altar.

Das Wort Mesner stammt vom mittellateinischen Wort mansionarius ab, was ‚Haushüter‘ bedeutet.

Mesnerdienst ist ehrenamtlich. Man braucht dazu eine eigene Ausbildung. Nach Bestehen der Mesnerschule erhält man die Berufsnadel und wird vom Bischof gesendet.

Austausch- und Dankestreffen

Geistlich begleitet werden sie von Vikar Gerhard Hatzmann. Er lud am Samstag, 14. Jänner 2023, zu einem Austausch- und Dankestreffen in das Kulturheim Wundschuh ein. Über 20 Personen folgten der Einladung.

Nach einem geistlichen Impuls zum Thema Eucharistie wurden verschiedene Einzelheiten, von der Reinigung der Altarwäsche bis zum Anzünden der Kerzen besprochen.

*Christine Heckel, Gerhard Hatzmann
und Michael Fürnschuß*



Die Mesner trafen sich in Wundschuh. Vikar Gerhard Hatzmann begleitet sie.



Michael Fürnschuß

Der Kelch, gefüllt mit Wein und bedeckt mit der Palla, und die Hostien-schale. Sie werden zur Gabenbereitung zum Altar gebracht.

Franz Trabny

ANZEIGE



DER NEUE 408

PLUG-IN HYBRID

Unerwartet aus jeder Perspektive
Einzigartiges Design
PEUGEOT i-Cockpit® 3D - Hybridantrieb

**JETZT BESTELLEN
UND ZU DEN
ERSTEN ZÄHLEN.**



seit 1967

EDELSBRUNNER

Autohaus & Kfz-Werkstätte

Grabenstraße 221 & 226
8010 Graz

T 0316/67 31 07
M office@edelsbrunner.at
www.edelsbrunner.at

Spiri-Ecke: Auferstehung Aufstehen zu neuem Leben!

Oftmals erleben wir Momente der Auferstehung in unserem täglichen Leben. Manchmal in Form eines Prozesses, manchmal auch ganz plötzlich und unverhofft.

Wir werden erschüttert und erleben, wie der Stein in uns, der uns oftmals so sehr blockiert, vielleicht auch unterdrückt, der schwer in unserer Seele liegt und uns nicht leben lässt, weggerollt wird. Dann kommt plötzlich etwas in Bewegung, dann wird Auferstehung auch heute noch, im Hier und Jetzt, möglich.

Es wird licht und eine ungeahnte Energie wird frei. Neue Wege werden erkennbar. Das Leben setzt sich durch! Gleichzeitig gibt es da auch noch die „Todeswächter“, die darauf achten, dass alles beim Alten bleibt, dass der eigentliche Mensch in uns nicht auferstehen kann. Er soll eingezwängt bleiben im Grab der Angst, der Zweifel und Trauer. Wie gut ist es, da an die Worte Jesu zu denken, die er auch den Frauen an seinem Grab gesagt hat: **„Fürchtet euch nicht!“**

Dieser Prozess ist oft recht anstrengend und schmerzhaft. Sobald sich jedoch das Leben durchgesetzt hat, wird das auch in unserem Leben sichtbar,

in einer neuen Gewissheit, Lebendigkeit, neuen Möglichkeiten und Freiheit.

Alte Pfade verlassen, neue Wege des Lebens suchen!

So ist es auch Mehrrokh und Farid, zwei jungen Menschen aus dem Iran ergangen, als sie die Liebe zu Jesus entdeckt haben und beschlossen haben, vom Islam zum Christentum zu konvertieren. Viele Hürden waren zu überwinden und oft ging es langsam und mühevoll voran.

Mittlerweile durfte ich die beiden bereits länger als ein Jahr auf ihrem sehr intensiven Katechumenatsweg, der Vorbereitung zur Taufe, begleiten. Jetzt, da der Tauftermin mit Ende April fixiert ist, wird es immer heller und große Freude und Hoffnung machen sich breit. Sie sehnen sich nach der Taufe, da für sie somit auch ein neuer Lebensabschnitt beginnt.

Der Glaube an die Auferstehung Jesu und der eigene Prozess hat immer Auswirkungen auf unser Leben. Er bringt uns in Bewegung und hat einen

Jesu, der Herr des Lebens, richtet auch Adam und Eva auf.



Auftrag für uns, so auch für Farid und Mehrrokh.

Durch ihren eigenen Prozess, ihr Erleben und gestärkt und genährt durch die Worte und die Liebe Jesu, werden sie diese Erfahrungen auch anderen begeistert erzählen und vielleicht auch so manches Feuer entzünden können. Sie werden authentische Glaubenszeugen und Boten der frohen Botschaft werden. Für mich sind Menschen wie Mehrrokh und Farid starke Zeugen, dass auch heutzutage noch in unserer Kirche „Auferstehung“ geschieht und Jesus lebt. Sie sind Bewegte, die auch andere bewegen können. Der Auferstandene hat viele Gesichter. **„Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt!“** Ich bin da sehr zuversichtlich!
Birgit Zepf

Lyrik-Ecke: Oster-Erinnern

In jeden neuen Morgen,
der ins Leben wachsen will,
leg, Herr, für unsere Seelen
ein bleibendes Ostergefühl.

Das die Sinne uns weiß zu füllen
mit Freude, dass wir sind,
wenn mit Ostern ein neues Werden
um uns und in uns beginnt.

Das in tausendfachen Arten
auf jene Spur hinweist,
auf die der Osterbotschaft,
die Auferstehung heißt.

Cilli Kehsler

Das Pastoralteam im Seelsorgeraum Kaiserwald

Wir als Pastoralteam sorgen uns um die Vielfalt der Verkündigung innerhalb, aber vor allem auch außerhalb der Liturgie. Auch der Bereich Nächstenliebe spielt für uns eine wichtige Rolle.

Unser Team wird geleitet von Wolfgang Garber. Ihm stehen die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen Anja Asel, Ines Kvar und Sr. Maria Leopold zur Seite. Bis Ende August 2023 werden wir noch vom Praktikanten César Cabeza unterstützt.



Wolfgang Garber

Als ein Teil des Führungsteams (mit Claudiu Budäu und Franz Holler) bin ich für den pastoralen Teil im gesamten Seelsorgeraum zuständig bzw. verantwortlich. Meine konkreten Aufgaben im Seelsorgeraum Kaiserwald umfassen neben der Personalführung die Bereiche Kindergartenpastoral, Seelsorgeraumentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit und Team Nächstenliebe (Bereich Caritas und Soziales). Dazu bin ich noch als Diakon mit den zahlreichen liturgischen Einsätzen wie Taufen, Hochzeiten, Begräbnissen und Segnungen betraut. Zusätzlich habe ich noch weitere Tätigkeiten in unserer Region Steiermark Mitte und der Diözese.

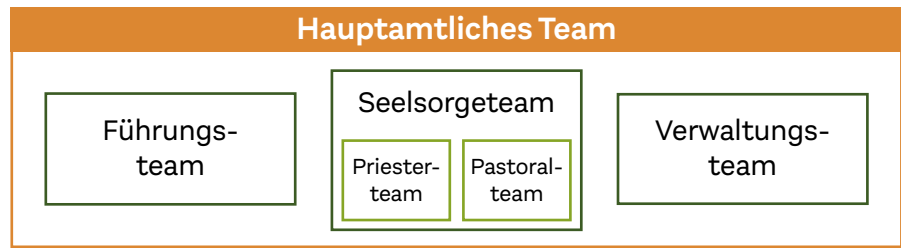
In meiner Freizeit widme ich mich gerne meiner Familie sowie dem Reisen und dem Laienschauspieltheater.



Ines Kvar

Nach dem Studium der Theologie und anschließend der Sozialgerontologie in Slowenien zog ich 2017 nach Österreich.

Die Theologin in mir war schon immer „munter“ und ich wusste, dass ich in dem Bereich arbeiten und mich weiterentwickeln möchte.



Heute arbeite ich in Teilzeit als Pastoralreferentin im Seelsorgeraum Kaiserwald. Zu meinen Arbeitsschwerpunkten gehören die Kinder- und Jugendpastoral sowie Trauerarbeit. Als ausgebildete Wort-Gottes-Feier- und Begräbnisleiterin ist für mich die pastorale Arbeit sehr vielfältig. Ebenso arbeite ich in Teilzeit als Krankenhausseelsorgerin am Universitätsklinikum in Graz. Immer wieder kommen neue Projekte und Aufgaben, wie zum Beispiel die Gedenkstätte für Sternenkinder in Lannach, auf mich zu. Das ist für mich persönlich eine große Bereicherung.



Sr. Maria Leopold

Als Religionslehrerin und pastorale Mitarbeiterin im Seelsorgeraum ist es meine Freude, den Glauben zu leben und zu verkünden. Ich unterrichte an der öffentlichen Volksschule Dobl und der privaten Mittelschule Dobl. Dabei ist es mir ein großes Anliegen, dass die Kinder wissen, was wir im Kirchenjahr feiern und sie die biblischen Geschichten als Orientierungshilfe für ein glückliches Leben erfahren lernen.

Im Seelsorgeraum bin ich Ansprechperson und Koordinatorin für die Sternsingeraktion und Erstkommunionvorbereitung. Anja Asel und ich verantworten die Firmvorbereitung. Ich bin auch als Begräbnis- und Wort-Gottes-Feier-Leiterin im Einsatz.

Kirche ist für mich eine lebendige Gemeinschaft, in der jede und jeder eingeladen ist, einen Beitrag zu leisten, dass das Gottesreich spürbar und erfahrbar wird. Dazu gehören für mich

das Gebet und die Begegnung mit vielen Menschen, die für mich Kraftquelle sind.

„Voll Vertrauen gehe ich den Weg mit dir mein Gott“ in die Zukunft und will als gute Christin und „Botschafterin des Glaubens“ an einer lebendigen Kirche mitbauen.



Anja Asel

„Miteinander neue Wege gehen“, lautet das Motto der Mitgestalten-Kampagne unseres Seelsorgeraums. Neue Wege eröffneten sich für mich, als ich 2020 nach meinem Studium der Theologie und Geschichte an der Karl-Franzens-Universität Graz das Pastoralpraktikum im Seelsorgeraum Kaiserwald begann.

Heute verantworte ich als Pastoralreferentin die Bereiche Kinder- und Jugendpastoral mit dem Schwerpunkt Firmung, sowie Innovation und Kommunikation. Ebenso unterrichte ich an der HLW Deutschlandsberg. Das Entwickeln und Begleiten neuer Ideen für unseren Seelsorgeraum und darüber hinaus kennzeichnen meine Arbeit. Mit Blick auf den Pastoralplan darf ich die Entwicklung unseres Seelsorgeraums als Pastoralrätin mitdenken.

Es ist für mich ein Privileg, in einem so kompetenten und herzlichen Team arbeiten zu dürfen. Das Herausragende an meinem Beruf sind jedoch die Begegnungen mit den Menschen vor Ort z. B. in den Gottesdiensten als Wort-Gottes-Feier-Leiterin, als Begräbnisleiterin oder in einem freundlichen Aufeinandertreffen als Pastoralreferentin. Das motiviert mich dazu, „miteinander neue Wege“ zu gehen.

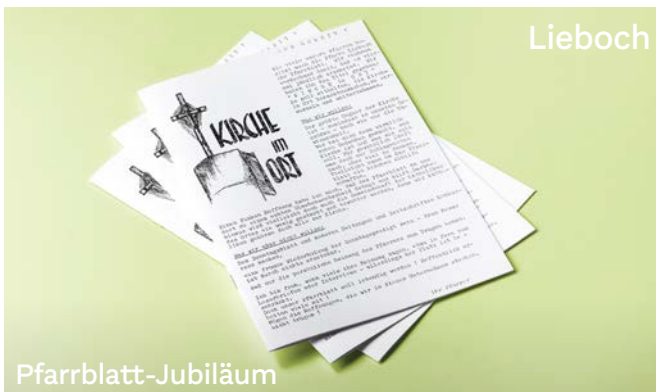
Blitzlichter aus den Pfarren



Dobl

Wort-Gottes-Feier am Faschingssonntag

Der Faschingssonntag in Dobl hat durch den Faschingsumzug lange Tradition. Susanne Linhardt und Margret Hofmann aus Tobelbad gestalteten die Wort-Gottes-Feier an diesem Sonntag. Auch sie erschienen verkleidet, und es gab Faschingskrapfen zum Teilen. „Vergelt's Gott“ dafür!



Lieboch

Pfarrblatt-Jubiläum

Vor 50 Jahren erschien zum ersten Mal das Pfarrblatt der Pfarre Lieboch namens „Kirche im Ort“. Deshalb haben wir die erste Ausgabe aus dem Archiv geholt und sie kann auf der Website der Pfarre Lieboch nachgelesen werden.



Tobelbad

Das BEGEGNUNGszentrum ist fertig.

Das neue BEGEGNUNGszentrum wurde am 5. Februar von Generalvikar Erich Linhardt gesegnet. Berta Weninger und Thomas Regier gewannen den ersten Preis bei der Bausteinaktion. Sie freuen sich über eine Führung durch Dom und Mausoleum.

Margret Hofmann



Lannach

Feiert mit uns

Gemeinsam wollen wir den Gottesdienst beleben

Familienmesse

MIT RHYTHMISCHEN LIEDERN

Jeden letzten Sonntag im Monat 10 Uhr

- 29.01, 26.02, 26.03, 30.04, 28.05, 25.06, 30.07, 27.08 -

in der Kirche Lannach

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

Seit Jänner dieses Jahres gibt es in der Pfarrkirche Lannach Familiengottesdienste! Diese finden jeden letzten Sonntag im Monat um 10:00 Uhr statt. Zu diesen Feiern wollen wir alle recht herzlich einladen zu kommen und mitzufeiern!



Premstätten

Ein Danke an unsere „Mesnerin in Pension“!

Mit großer Sorgfalt und Liebe hat Frau Erna Tatscher viele Jahre in unserer Pfarre den Dienst als Mesnerin ausgeübt. Nun wurde ihr dafür mit Blumen und einem kleinen Geschenk DANKE gesagt. Möge ihr treuer Schutzengel sie noch lange begleiten!

Christine Ornig



Wundschuh

Wandel und Erneuerung

Der Wundschuher Pfarrkindergarten verbrennt die Faschingsdeko für das Aschenkreuz am Aschermittwoch.

Kindergartenteam Wundschuh

Familienfasttag 2023 – Suppensonntag, 19. März

teilen spendet zukunft. Unermüdlich ist die Katholische Frauenbewegung Österreichs (KFB) seit Jahrzehnten bemüht, durch die Aktion „Familienfasttag“ Frauen und deren Familien in besonders schwierigen und überaus belasteten Situationen nachhaltig zu helfen, indem die Betroffenen ermutigt und ermächtigt werden, auch selbst aktiv zu werden, um positive Änderungen ihrer Lage herbei zu führen.

Heuer geht es vor allem darum, die Arbeitsmigrantinnen aus den Philippinen zu unterstützen, dass sie nicht

weiterhin so schamlos ausgebeutet werden. In Beratungsstellen werden sie umfassend informiert, damit sie nicht in illegale Migration gleiten und wie eine Art „Freiwild“ ausgenutzt werden. Es stammen von den Fremdarbeitern, vor allem im Nahen Osten 2,4 Millionen aus den Philippinen, davon mehr als die Hälfte Frauen. Die Partnerorganisation der KFB führt die Beratungsstellen, vermittelt den Kontakt zu Rechtsanwälten, Sozialarbeitern, Psychologen und kümmert sich auch um die Kinder. Einzelschicksale solcher

Fremdarbeiterinnen sind unvorstellbar erschütternd.

Unsere Dobler Frauen des Familienausschusses werden in Zusammenarbeit mit Firmlingen und deren Familien ein starkes Zeichen setzen. **Kommen Sie bitte am „Suppensonntag“ recht hungrig in den Pfarrhof, um möglichst viele von den leckeren Suppen zu verkosten, und machen Sie den fleißigen Leuten mit einer großmütigen Spende große Freude, Ihre Hilfe kommt an und wirkt! DANKE!**

Sr. Angela Platzer

Musical „Vinzenz von Paul“ der Privaten VS

Am 15. Februar fand eine wirklich aufregende und spannende Premiere im Turnsaal der privaten Schulen statt:

Die vierte Klasse der privaten Volksschule führte unter der Leitung von Frau Simone Lamb das Musical „Vinzenz von Paul“ auf. Es wurde mit seinen eindrucksvollen Szenen und wunderschönen Gesängen von Simone Lamb verfasst.

Die von den Kindern mit großer Begeisterung und mit beachtlicher schauspielerischer und musikalischer Leistung dargestellten Bilder aus dem



Leben des heiligen Vinzenz von Paul gaben ein gutes Bild seines abenteuerlichen Lebens. Er ist der Begründer der Lazaristen und der Barmherzigen Schwestern. Angefangen von seiner Kindheit bis zur nachhaltigen Wirkung seiner Gründungen nach seinem Heimgang war alles dabei.

In den einzelnen Szenen wurde die Rolle des Vinzenz von verschiedenen Kindern verkörpert, immer erkennbar an der schwarzen Kappe und der goldenen Kette mit dem Kreuz. Die Kinder traten auch als „kleine Barmherzige Schwestern“ auf und hatten die Freu-

de, dass auch vier echte Barmherzige Schwestern aus Graz als Gäste gekommen waren.

Ein besonderer Ehrengast war Herr Dr. Johannes Lienhart, der Referent für die katholischen Privatschulen des Bischöflichen Schulamtes. Er fand sehr treffende Worte der Anerkennung und des Dankes!

Frau Simone Lamb ist gleichzeitig die Nachfolgerin von Frau Barbara Koren, und leitet die private Volksschule seit Herbst mit großer Umsicht und mit beherztem Engagement.

Sr. Angela Platzer



Sternsingeraktion 2023.

Millionen Schritte für eine gerechte Welt.

Am 3. Jänner war ich Sternsingen mit Emilia, Elina und Kiara und der Begleiterin Nathalie. Wir trafen uns im Pfarrhof. Da „verkleideten“ wir uns als Caspar, Melchior und Balthasar mit dem Sternträger.

Dann gingen wir in die Kirche und beteten. Wir gingen von Haus zu Haus, um die frohe Botschaft zu verkünden. Viele Menschen machten uns die Türen auf.

Am schönsten empfand ich es, wie eine alte Frau geweint hat, weil wir so schön gesungen haben. Sehr gefreut

haben wir Sternsinger uns über ein Sackerl mit Süßigkeiten und Geld, das uns eine alte schwerhörige Frau an ihr Fensterbankerl gehängt hat.

Schade fanden wir, wie zwei Männer gesagt hatten: „Wir geben euch ein Geld, aber singen braucht ihr nicht.“ Bei einem Haus gingen die Lichter sofort aus, als wir an der Tür geläutet hatten. Als wir schon gegangen waren, schaute ein Mann zur Haustür heraus, dann knallte er die Tür zu. Am lustigsten war es, als bei einem Haus ein Mann nur mit seinem Kopf bei der Tür

herausschaute. Wir wunderten uns, warum er sich nicht ganz zeigte, aber wir sangen brav unsere Lieder. Erst als er uns Geld gab, da sahen wir, dass er in der Unterhose dastand.

So haben wir 43 Häuser besucht. Am Abend waren wir dann schon recht müde. Wir bekamen noch ein gutes Essen von meiner Mama.

Es war ein anstrengender, aber auch ein schöner Tag. Ich freue mich schon auf das nächste Jahr, wenn ich wieder Sternsingen gehe.

Sophia Absenger, 9 Jahre



Unsere Dobler Sternsingerschar vom Dienstag, 3. Jänner 2023.

Auch heuer brachten wieder 50 Kinder und Jugendliche und 14 Begleiter „die Kunde von der Erlösung des Herrn“ in unsere Häuser und Wohnungen. Mit der Bitte „Schaun wir übere Tellerrand und knüpfen wir ein neues Band. Ein Segen liegt im Teilen, so ist die Welt zu

heilen.“ konnten wir **dank der großzügigen Spenderinnen und Spender** unsere Summe vom Vorjahr wieder übertreffen:

12 806,54 € (+ 639,09 €)

Ein **herzliches „Vergelt's Gott“** allen, die wieder mit **vollem Einsatz** die

Sternsingeraktion ermöglichen, besonders Markus Koglek für die Durchführung, den Kindern, Jugendlichen, Begleitern, Köchinnen, Wäscherinnen und Michael Fürnschub für die Fotos.

Sr. Maria Leopold



Die fleißigen Dobler Königinnen und Könige mit ihren Begleitpersonen, die am Mittwoch, 4. Jänner 2023, unterwegs waren.



Freude am gegenseitigen Schminken.



Die Könige ziehen zur Segensfeier ein.



Sr. Maria sendet die Sternsinger:innen.



Letzte Probe vor dem Kind in der Krippe.



Mitgestalten bei der Hl. Messe am 6. 1.



Eine verdiente Schnitzeljause. Danke!

Aus der Erstkommunionvorbereitung

Ich habe die wundervolle Aufgabe, meine Tochter und fünf weitere sehr unterschiedliche Mädchen auf dem Weg zur Erstkommunion zu begleiten.

Im Advent konnten wir uns bei der Herbergssuche zum ersten Mal bei uns zu Hause kennenlernen. Wir feiern auch gemeinsam bei den Gottesdiensten mit, die wir mitgestalten dürfen.

Während mich mein Mann dabei unterstützt, und mit meinen zwei jüngeren Söhnen die Zeit außer Haus verbringt, verzierten wir in unserer ersten Erstkommunionsstunde eine **Gemein-**

schaftskerze mit unseren Namen und christlichen Symbolen aus Wachs, und widmeten uns dem Thema **Gebet – Gespräch mit Gott** – näher.

In unserer zweiten Erstkommunionsstunde, zum Thema **Versöhnung**, spielten wir ein Spiel, wo wir erleben durften, dass es schnell zu einem Streit kommen kann. Wir reflektierten über das Erlebte und besprachen dabei, dass es Mut und auch Übung braucht, zu seinen Fehlern zu stehen. Doch auch befreit und erleichtert es, den anderen, um Verzeihung zu bitten.

„**Jesus, du verwandelst auch mein Leben**“, so lautet das Thema unserer nächsten Erstkommunionsstunde. Wer danken kann, erlebt und erfährt sich selbst als reicher. Und dieser Dankbarkeit und diesem Reichtum werden wir auf die Spur gehen, wenn wir unser gemeinsames Brot backen. Auch werden wir uns die Frage stellen, was in meinem Leben verwandelt werden soll.

Geheimnisvoll soll die vierte und letzte Erstkommunionsstunde werden. Da werden wir dem „**Jesus-Geheimnis**“ auf der Spur sein. Nicht alles kön-



nen wir mit unserem Kopf erklären, so wie das Geheimnis unseres Glaubens. Der Glaube fordert uns immer wieder heraus und erinnert uns: „Hör auf dein Herz und folge ihm!“ Wir werden gemeinsam eine „Schatzsuche“ machen, aber nicht auf die herkömmliche Art.

Aber zuvor freuen wir uns schon auf unseren gemeinsamen Ausflug ins Altersheim in Dobl, dort nehmen wir unsere selbstgemalten Zeichnungen und ein „Mensch ärgere dich nicht“ und die UNO-Karten mit.

Veronika Herzog-Steinberger



Ostern 2023 in der Pfarre Dobl

Palmsonntag, 2. April

08:30 Uhr Heilige Messe mit Palmsegnung, Sammlung für die Caritas

Gründonnerstag, 6. April

19:00 Uhr Feier des letzten Abendmahls in Lieboch

Speisensegnungen

Am Karsamstag, 8. April

09:00 Uhr	Pfarrkirche Dobl
09:30 Uhr	Dobl-Dorf-Kapelle
10:00 Uhr	Fading
10:00 Uhr	Grinschglkapelle
10:30 Uhr	Petzendorf
11:00 Uhr	Muttendorf beim Kreuz



Karfreitag, 7. April

15:00 Uhr Karfreitagssliturgie

Ostersonntag, 9. April

05:00 Uhr Feier der Osternacht
anschließend gemeinsames
Frühstück im Pfarrhof

Ostermontag, 10. April

10:00 Uhr Heilige Messe



Gebetsstunden vor dem Heiligen Grab

Am Karsamstag, 8. April

09:30 Uhr	Kinder und Jugendliche
10:00 Uhr	Unterberg, Oberberg, Neue Welt
11:00 Uhr	Fading, Dobl-Dorf
12:00 Uhr	Petzendorf, Muttendorf, Muttendorfberg

Sammlung für die Pfarre Dobl.

Wiederkehrende Termine

Meditationsabend: an einem Montag im Monat um 19:00 Uhr im Pfarrhof: 3. 4., 24. 4., 5. 6., 3. 7.

Jungscharstunden: samstags von 14:00–16:00 Uhr im Pfarrhof: 18. 3., 1. 4., 15. 4., 29. 4., 13. 5., 27. 5., 17. 6.

Ministrantenstunden: samstags nach der Jungschar, 16:00–17:00 Uhr

Eucharistische Anbetung: nach dem Freitagsgottesdienst für 30 Minuten, wenn dieser in Dobl stattfindet.



Wallfahrt nach Admont

Unsere Fußwallfahrt führt heuer nach Admont, vom 24. bis 26. August. Die Buswallfahrer kommen am **Sonntag, 27. August** nach. Alle sind dazu herzlich eingeladen. Abfahrt um 7:30 Uhr in Dobl. Anmeldung bei Sr. Maria Leopold unter 0676 8742-6039.

Von Ot - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, Wikimedia ID 4997083

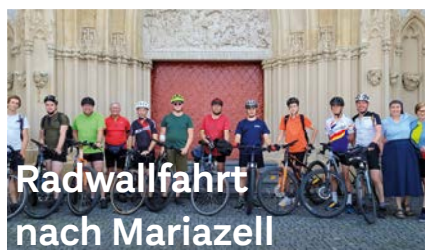


Michael Fürnschuß

Wort-Gottes-Feier für die Taufkinder

Herzliche Einladung zur Wort-Gottes-Feier am „Weißen Sonntag“, **16. April um 10:00 Uhr**. Die Taufkinder der letzten Jahre mit ihren Familien sind besonders eingeladen!

Anschließend möchten wir bei einer Agape im Pfarrhof ein wenig ins Gespräch kommen.



Radwallfahrt nach Mariazell

mit den Firmkandidaten, von Fr, 19. Mai bis Sa, 20. Mai 2023.

Jungscharlager 2023

Montag, 17. bis Samstag, 22. Juli 2023
Jungscharlager in Krieglach „Beim Saggbauer“.



Maiandachten

Gerd Neuhof/dl/Sonntagsblatt

In der Pfarrkirche:

Montag, Mittwoch, Donnerstag, sowie an Sonn- und Feiertagen um 19:30 Uhr

In den Ortschaften:

Petzendorf: sonntags 19:00 Uhr
Dobl-Dorf: täglich um 19:30 Uhr
Frühaukapelle: Mi, Fr um 19:00 Uhr
Fading: sonntags 19:00 Uhr

Pfarrteil Pfarre Dobl: Layout: Michael Fürnschuß **Redaktion:** Christine Heckel, Sr. Maria Leopold und Sr. Angela Platzer

Chronik

Taufen

Florentina Nicole Lackner, Dobl
Michael Posch, Dobl



Verstorbene

Florentina Hösele, 97 Jahre
Hildegard Leber, 95 Jahre
Margareta Walter, 90 Jahre



Firmlinge nehmen an großartigen Projekten teil

Im Rahmen der Firmvorbereitung waren die Firmlinge eingeladen, gemeinsam mit ihren Patinnen und Paten, an einem von drei Projekten teilzunehmen. Sie besuchten die **Gemeinschaft Cenacolo** (siehe rechts), kamen beim Vortrag am 3. März zum Thema „**Social Media und Ethik**“ zum Nachdenken und Grübeln, oder bastelten am 10. bzw. 11. März **Anstecker für ihre Firmung**.



Beim Cenacolo bekamen die Firmlinge einen Einblick in deren Weg zurück ins Leben.



Univ.-Prof. Gremsl legte dar, wie Soziale Medien unsere Gesellschaft beeinflussen.



Besuch der Gemeinschaft Cenacolo

Am 3. Februar machten sich 42 Firmlinge auf den Weg ins Burgenland zur Gemeinschaft Cenacolo. Sie bietet jungen Menschen in Krisensituationen – besonders bei Drogenproblemen – die Möglichkeit zu einem Neubeginn. Hier ein **Interview** mit den Firmlingen:

Was konntet ihr von diesem Ausflug mitnehmen?

Man lernt, die kleinen Dinge zu schätzen. In der Gemeinschaft schlafen die Jungs zu sechst oder siebt in einem Zimmer, sie haben kein Handy, keinen Fernseher. Für alles Lebensnotwendige sind sie angewiesen auf Spenden, weil sie auf die Vorhersehung vertrauen.

Einer der Burschen, der in der Gemeinschaft lebt, hat ein persönliches Bekenntnis abgelegt und euch von seinem Leben erzählt. Wie war das für euch?

Es war sehr beeindruckend, wie offen der junge Mann von seinen Problemen und wie er gelernt hat damit umzugehen, erzählt hat.

Was findet ihr gut an der Gemeinschaft Cenacolo?

Es ist ein gutes Angebot, um Menschen dabei zu unterstützen, wieder zurück ins Leben zu kommen!



Firmanstecker wurden mit Kursleiterin Bettina Petschauer in Lannach gebastelt.



Die Jugendvesper am 20. Jänner in Lieboch war ein Highlight für die Firmlinge.





Aufstehen im Religionsunterricht

Aufstehen ist eine Herausforderung, eine ZuMUTung, vielleicht sogar eine Pflicht für uns Christinnen und Christen. Bequem ist es meistens nicht. Und es erfordert viel MUT. Im Religionsunterricht sage ich den Kindern oft, dass Christ(in)-sein keine lauwarne Angelegenheit ist. Christ(in)-sein erfordert oft viel Mut!

Aufgestanden ist auch **Laura Macher**. Eine Schülerin aus der **3b-Klasse der MS Premstätten**. Sie hat 30 cm ihrer Haarlänge für eine Echthaarperücke



Elisabeth Kormann

Laura spendete ihre Haare für Perücken.

cke gespendet und damit eine Initiative der Steirischen Kinderkrebshilfe unterstützt. Laura gibt damit ein wunderbares Zeugnis, dass auch Mädchen und Burschen mit 13 Jahren viel bewegen können!

Aufstehen und teilen – dazu hat man auch Gelegenheit, wenn man die Möglichkeit nützt, etwas in den „Fair-wenden statt verschwenden“-Kasten zu geben. In Anlehnung an Foodsharing und im Rahmen des katholischen Religionsunterrichtes (Thema: Schöpfungsverantwortung) entstand die Idee von „**things-sharing**“ – **Dinge teilen**. Die Schülerinnen und Schüler werden eingeladen, zu Hause Nachschau zu halten. Oft besitzt man Dinge, die ungebraucht oder fast wie neu sind, und man hat keine Verwendung (mehr) dafür. Spiele oder Bücher können ein zweites Mal Freude bereiten. In der 2a-Klasse wurden gebrauchte Buntstifte gesammelt, gespitzt und in den Kasten gegeben. So leisten wir an der Schule mit „things-sharing“ einen wertvollen Beitrag zu Nachhaltigkeit und Schöpfungsverantwortung.

Gutes tun ist so leicht! Man braucht nur Fantasie, Ideen für eine lebenswertere Welt und dann den MUT aufzustehen.

Christ(in)-sein ist eine ZuMUTung, jeden Tag neu, bereichernd und wunderschön! Probier es aus!

Elisabeth Kormann,

Religionslehrerin an der MS Premstätten

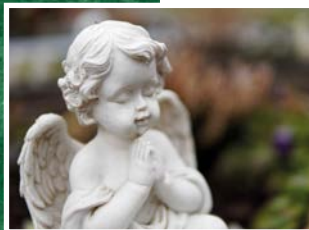


Elisabeth Kormann

Die Schüler:innen geben nicht mehr genutzte Dinge in den „Fair-wenden statt verschwenden“-Kasten.

ANZEIGE

FÜR EINEN WÜRDEVOLLEN ABSCHIED



BESTATTUNG WOLF

GRAZ-UMGEBUNG

Im Trauerfall sind wir 24 h täglich für Sie erreichbar.

03135 / 54 666

KALSDORF
Patrick Trummer
03135 54 666

LIEBOCH
Rosina Planner
0664 45 26 526

PREMSTÄTTEN
Andreas Truchses MBA, MSc
03136 20 317

www.bestattung-wolf.com



Die Diözese Graz-Seckau präsentierte am 8. März 2023 ihren neuen TikTok-Kanal POV:JESUS im Styria Media Center Graz. Unter den geladenen Gästen befanden sich Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl, Präsident der Bildungsdirektion und Bildungslandesrat Werner Amon, weitere Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der Katholischen Kirche Steiermark und Vertreter:innen der Presse. Während der Präsentation des Kanals erhielten die Gäste Einblick in das brandneue Videomaterial, welches in den nächsten Tagen laufend online gehen wird.



Die Idee zu diesem Projekt kam aus dem Seelsorgeraum Kaiserwald, nämlich von Pastoralreferentin Anja Asel. Gemeinsam mit dem Bereich Kinder und Jugend der Diözese Graz-Seckau entwickelte sie die Inhalte für die 40 Kurzvideos, die bereits gedreht wurden und nun laufend auf TikTok, Instagram,

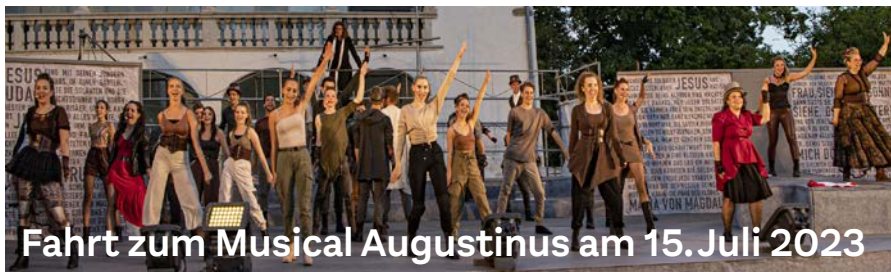
Facebook und YouTube veröffentlicht werden.

Ausschlaggebend für diesen neuen TikTok-Kanal war die Frage, wie man 14- bis 20-jährige Jugendliche und junge Erwachsene mit der „Sache Jesu“ in Kontakt bringen kann, insbesondere jene, die mit Kirche (noch) wenig bis gar keinen Anknüpfungspunkt haben. Ebenso Thema war, wie Glaubensinhalte auf Sozialen Netzwerken vermittelt werden können und wie man jenen, die in der Jugendpastoral oder als Religionspädagoginnen und -pädagogen tätig sind Unterstützung und Arbeitsmaterial zur Verfügung stellen kann.

Außerdem wirkt der Social-Media-Kanal gegen Hass und Ausgrenzung im Netz, da die Inhalte der Kurzvideos von christlichen Werten geprägt sind. Kirche kann dadurch neben vielen nicht nur positiven Trends im Netz einen Kontrapunkt darstellen.



@pov.jesus



Im Schlosshof Hartberg gibt es heuer wieder ein Musical mit Text von Sarah Hucek und Musik von Alois Lugitsch. Im Musical „Augustinus“ geht es um den großen Kirchenlehrer und Ordensgründer der Augustiner Chorherren.

Wir fahren gemeinsam mit einem Bus am Samstag, 15. Juli von Dobl zum Musical. Busfahrt und Karte kosten 50,- €. Anmeldung bitte bei Sr. Maria Leopold unter 0676 8742-6039. Weiter Infos auf www.musical-festspiele.at.

Anrufen

Heiliger Josef

Das Handy ist omnipräsent. Wenn wir Fragen haben, Hilfe brauchen, greifen wir zum Handy und rufen die Person unseres Vertrauens an oder googeln.

Seit unserer Taufe sind wir nicht allein. Zum Schutzengel gesellt sich der Namenspatron. Er ist uns Beschützer und Vorbild. Sein Heiligenschein leuchtet uns voraus. Ruf ihn an! Der Namenstag erinnert uns daran.

Am 19. März ist uns Josef aus dem Hause David vorgestellt. Josef ist Zimmermann und bereit, für eine Familie zu sorgen. Die Botschaft des Engels erfüllt ihn: „Gegrüßt seist du Josef, der Herr ist mit dir, du bist auserwählt, Gottes Sohn als Vater zu begleiten und ihm den Namen Jesus zu geben.“ Josef nimmt Maria zu sich nach Nazareth. Sie vertrauen und glauben bis Jesus als Heiland sichtbar und öffentlich wird.

Josef wird in seiner besonderen Berufung Vorbild als Beschützer, treuer Ehemann und solider Handwerker. Er glaubt an den Sohn Gottes und bereitet ihm den Weg. „Heiliger Josef, bitte für uns!“ Kaiser Ferdinand III. traut ihm im 17. Jahrhundert auch den Schutz vor den Türken zu und erhebt ihn 1654 zum Landespatron der Steiermark.

Viele Steirer tragen seinen Namen: Hallo Josef! Hallo Sepp! Hallo Pepi!

Christine Heckel



Heilige Familie in Graz: Der Heilige Josef küsst dem Jesuskind die Hand.

Michael Fürnschuß

Mikhail Grachikov und Vector Stock Pro/ Shutterstock.com

Pffikus



Das Exsultet

Alles ist still. Dunkelheit umgibt uns und die Welt erscheint trostlos und leer. Alle Hoffnung und Zuversicht ist geschwunden. Doch da – ein kleines Licht in der Ferne. Es kommt näher und näher. Langsam, Stück für Stück greift es um sich, bringt Dämmerung herein, die schließlich den ganzen Raum durchdringt und ihn sanft erstrahlen lässt. Und dann, eine Stimme, zart aber deutlich vernehmbar: Exsultet iam angelica turba caelorum – Frohlocket ihr Chöre der Engel – erklingt es aus dem Mund eines einsamen Rufers. Es ist der Osterlobpreis, der erschallt, und bald stimmen alle mit ein, teilen die österliche Freude, loben und preisen Gott und sagen Dank für die Erlösung.

Die Lichtfeier, mit der die Osternacht beginnt, ist wohl eines der eindrucksvollsten Erlebnisse im Kirchenjahr. Sie erinnert immer wieder daran, in der Dunkelheit, die im eigenen Leben oft um sich greift, noch ein einsames Leuchten zu finden. Wenn wir es wahrnehmen, hat es die Chance, langsam um sich zu greifen und unser Leben zu erfüllen. Erst dann sind wir offen für die ermunternden Botschaften, die auf uns eindringen und uns Mut und Zuversicht geben. Erst dann stimmen wir ein in Lob und Dankbarkeit. Erst dann erkennen wir die Freuden des Lebens und damit die Liebe Gottes.

Nimm diesen Gedanken mit in die heurige Osternacht. Überdenke die dunklen Stellen in deinem Leben. Suche nach einem einsamen Leuchten und achte auf die Stimme Gottes, die oft unerwartet aus dem Mund eines Mitmenschen kommt.

Stefan Stampfer



Besuch in Kairo bei den „Müllmenschen“

Ende Februar hatte ich die Möglichkeit, anlässlich einer Vorbereitungsreise in Kairo und in Alexandria, das „Müllmenschenprojekt“ in den Elendsvierteln von Kairo zu besuchen. Kurz gesagt: Es war ein unvergessliches Abenteuer.

Hier leben in einem eigenen Viertel Menschen, die den Müll von Kairo einsammeln, dorthin bringen, ihn sortieren und weiter verarbeiten. Mit diesen verarbeiteten Materialien verdienen sie durch den Verkauf ihren spartanischen Lebensunterhalt.

Mitten im vermüllten Viertel leben schon viele Jahre lang eine Handvoll geistige Schwestern mit den Menschen und versuchen, diese bestmöglich zu betreuen. Momentan ist dies Sr. Maria, welche das Erbe von Sr. Emmanuelle, die dieses Projekt vor vielen Jahren initiiert hat, nachgefolgt ist. Sie durfte ich, nach einer abenteuerlichen Fahrt dorthin, zum Gespräch treffen. Ebenso zeigte sie uns die von Spenden aus

dem Ausland finanzierten einfachen Kindergarten, die Volksschule sowie das „Ärztzentrum“, wo die Menschen in einfachster und für uns unvorstellbarer Weise medizinisch betreut werden. Tief bewegt und beeindruckt von dieser für uns unfassbaren Welt bin ich wieder zurückgekehrt.

Im Herbst d. J. geht es dann mit einer Gruppe (auch aus unserem Seelsorgeraum) wieder dorthin. Mitbringen werden wir u. a. Schuhe und Kleidung für 6–15-Jährige die am dringlichsten benötigt werden. Momentan werden auch Spenden gesammelt, da das bereits in Rohbau befindliche Krankenhaus fertiggestellt werden kann.

Falls Sie Interesse an dieser Reise haben und dabei auch viele andere kulturelle Stätten Ägyptens kennenlernen möchten, melden Sie sich bitte an. Programm siehe unten. Auf der Homepage sind auch Bilder der Vorbereitungsreise zu sehen: sr-kaiserwald.at/a41260.

Diakon Wolfgang Garber



Studienreise Ägypten

Termin: 21. 10.–28. 10. 2023

Programmpunkte (u. a.): Besuch bei Sr. Maria (Müllmenschenprojekt Kairo), neues ägyptisches Museum, Blumenanlage im Nildelta.

Weitere Infos sind zu finden unter www.sr-kaiserwald.at/reisen.



Wallfahrt nach Admont

Die Fußwallfahrt der Pfarre Dobl führt heuer nach Admont. Die Buswallfahrer kommen am **Sonntag, 27. August** nach. Alle sind dazu herzlich eingeladen. Abfahrt um 7:30 Uhr in Dobl. Anmeldung bei Sr. Maria Leopold unter 0676 8742-6039.

Seelsorgeraum-Wallfahrt nach Mariazell

Gemeinsame Wallfahrt nach Mariazell am **Samstag, 9. September 2023**. Der Wallfahrergottesdienst findet um 11:15 Uhr statt. Nähere Infos folgen.

Anmeldungen möglich bei Sr. Maria Leopold (0676 8742-6039), Familie Stampfer (03135 535 34) und im Sekretariat (03136 612 07).



Gerd Neuhold



Regionalstelle in Wien

Vortrag: Das Verlangen nach Wertschätzung – Wege gegen die Undankbarkeit

von Pater Toni Witwer SJ im neuen BEGEGNUNGSzentrum Tobelbad am **Mittwoch, 29. März um 18:00 Uhr.**



ZEITFENSTER
Innehalten und Aufatmen am Freitagabend

Am Übergang von der Arbeitswoche zum Wochenende laden wir ein, mit uns gemeinsam innezuhalten, zur Ruhe zu kommen, die vergangene Woche ausklingen zu lassen. Entsprechende Texte und gute Musik begleiten uns dabei und stimmen uns ein auf das Wochenende, das vor uns liegt.

Jeweils am 1. Freitag im Monat um 19:00 Uhr für ca. eine halbe Stunde in der Pfarrkirche Lannach. Gestaltet von Familie Habith. Musik: Paul Tschuffer.

Nächste Termine: **5. Mai und 2. Juni**

Gemeinschaftsprojekt der Chöre zu Ostern

Die Kirchenchöre von Wundschuh und Premstätten und der Dobler Chor gestalten gemeinsam drei Heilige Messen mit.



Sie singen die **Deutsche Liturgie** von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

- **Ostersonntag, 9. April**
um 10:00 Uhr in Wundschuh
- **Ostermontag, 10. April**
um 10:00 Uhr in Premstätten
- **3. Sonntag der Osterzeit, 23. April**
um 10:00 Uhr in Dobl



ABSCHIED UND AUFBRUCH
Offener, unverbindlicher Trauerspaziergang

Wir laden Trauernde zu einem gemeinsamen Spaziergang ein und wollen dabei Kraft schöpfen aus der achtsamen Begegnung mit anderen Trauernden und begleitet werden von erfahrenen Trauerbegleiter:innen.

Am Freitag, 26. Mai um 17:00 Uhr im Schlosspark Premstätten. Treffpunkt am östlichen Rand des Geländes (Tobelbader Straße). Dauer bis zu 1,5 Stunden. Weitere Infos unter www.sr-kaiserwald.at/a43604 und bei Ines Kvar (0676 8742-6864).

Öko? Logisch!



Martina Anger

Paradies für alle

Wir schreiben bereits das Jahr 2023. Eine Zukunft, die ich mir so nie hätte vorstellen können. Früher war ich von „Öko-Freaks“ irritiert. Mittlerweile bin ich irritiert, wenn im Gespräch jemandem Begriffe wie „Kleidertausch“, „Repaircafé“ oder „Kippunkt“ noch nicht geläufig sind. Je mehr ich mit Begeisterung in die vielfältige Thematik der Schöpfungsverantwortung eintauche, desto mehr erkenne ich, dass es ALLE betrifft. Alle Menschen, alle Lebensbereiche.

Egal ob jemand noch am Anfang steht und den eigenen Lebensstil erst zu hinterfragen beginnt oder ob jemand schon vollkommen minimalistisch, autark und „Zero Waste“ lebt: Wir dürfen nicht stehen bleiben, sondern sollten aufstehen und miteinander ins Gespräch kommen. Respektvoll, versteht sich. Denn wir sitzen ALLE in EINEM Boot. Die Frage ist nur, ob wir auf eine Arche Noah zusteuern, in der ein Großteil der Menschheit ausgerottet wird, oder ob wir in einem friedlichen Paradies leben werden, das wir heute schon genießen könn(t)en, aber leider noch nicht jede und jeder erkennt bzw. durch Egoismus und fragwürdige Grundhaltungen droht, unterzugehen. Es geht beim Klima-Aktivismus um unser Überleben, denn so oder so wird die Welt weiter existieren. Die Frage ist nur: Können wir diese als unseren wundervollen Lebensraum erhalten oder nicht?

Martina Anger

ANZEIGE

Grabanlagen

Grabsteinreinigung
Inschriften - Laternen

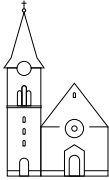
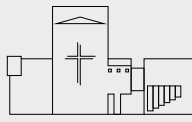
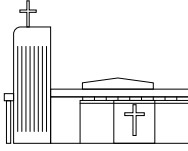
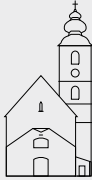
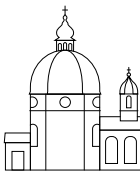

Zusammenarbeit mit
Bildhauer Albert Schmuck

Wir beraten Sie gern!

**Stiegen - Granitböden
Fensterbänke**

Grabanlagen ab € 1.990.-

Sonntagsgottesdienste

 Dobl	 Lannach	 Lieboch	 Premstätten	 Tobelbad	 Wundschuh
--	---	---	---	--	---

So, 19. März 2023				4. Fastensonntag (Laetare)							
10:00	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	WGF	10:00	WGF	08:30	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe

So, 26. März 2023				5. Fastensonntag							
10:00	Hl. Messe	10:00	WGF	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	WGF	08:30	Hl. Messe

So, 02. April 2023				Palmsonntag							
08:30	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	WGF m. K.	10:00	WGF m. K.	10:00	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe

So, 09. April 2023				Ostersonntag							
05:00	Hl. Messe	10:00	WGF m. K.	10:00	Hl. Messe	05:00	Hl. Messe	10:00	WGF m. K.	10:00	Hl. Messe

So, 16. April 2023				2. Sonntag der Osterzeit, Weißer Sonntag							
10:00	WGF	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	08:30	WGF

So, 23. April 2023				3. Sonntag der Osterzeit							
10:00	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	WGF	10:00	WGF	08:30	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe

So, 30. April 2023				4. Sonntag der Osterzeit							
10:00	Hl. Messe	10:00	WGF	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	WGF	10:00	Firmung

So, 07. Mai 2023				5. Sonntag der Osterzeit							
08:30	WGF	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	10:00	Erstkomm.

So, 14. Mai 2023				6. Sonntag der Osterzeit							
08:30	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	WGF	08:30	WGF	10:00	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe

So, 21. Mai 2023				7. Sonntag der Osterzeit							
10:00	Hl. Messe	10:00	WGF	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	WGF	08:30	Hl. Messe

So, 28. Mai 2023				Pfingsten							
10:00	WGF m. K.	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	08:30	WGF m. K.

So, 04. Juni 2023				Dreifaltigkeitssonntag							
08:30	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	WGF	08:30	WGF	10:00	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe

So, 11. Juni 2023				10. Sonntag im Jahreskreis							
08:30	Hl. Messe	08:30	WGF	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	WGF	10:00	Hl. Messe

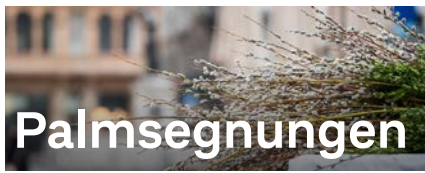
So, 18. Juni 2023				11. Sonntag im Jahreskreis							
10:00	WGF	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	08:30	WGF

So, 25. Juni 2023				12. Sonntag im Jahreskreis							
10:00	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	WGF	10:00	WGF	08:30	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe

So, 02. Juli 2023				13. Sonntag im Jahreskreis							
08:30	Hl. Messe	08:30	WGF	10:00	Hl. Messe	09:00	Hl. Messe	10:00	WGF	10:00	Hl. Messe

Hl. Messe: Heilige Messe • WGF: Wort-Gottes-Feier • WGF m. K.: Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung

Feier der Karwoche



finden in Lieboch und Premstätten am **Samstag, 1. April** (siehe Pfarrteil ab Seite 9) und in allen Pfarren am **Sonntag, 2. April** (siehe Seite 18) statt.



Donnerstag, 6. April 2023
19:00 Uhr Hl. Messe Lieboch
gemeinsam für den Seelsorgeraum
mit Bischof Wilhelm Krautwaschl



Freitag, 7. April 2023

Dobl	15:00 Uhr	WGF
Lannach	15:00 Uhr	WGF
Lieboch	15:00 Uhr	WGF
Premstätten	19:00 Uhr	WGF
Tobelbad	19:00 Uhr	WGF
Wundschuh	19:00 Uhr	WGF

Kinderkreuzweg in Lieboch

Um **16:30 Uhr** findet am Karfreitag in der Pfarrkirche **Lieboch** ein **Kinderkreuzweg** statt. Alle aus dem Seelsorgeraum sind herzlich eingeladen. Wer möchte, kann eine Blume für die Kreuzverehrung mitbringen.



findet am Karsamstag, 8. April, an verschiedenen Orten statt. Termine sind im Pfarrteil (ab S. 9) ersichtlich.



Samstag, 8. April 2023

Lannach	20:00 Uhr	Hl. Messe
Lieboch	20:30 Uhr	WGF m. K.*
Tobelbad	20:00 Uhr	Hl. Messe
Wundschuh	20:00 Uhr	WGF m. K.*

Sonntag, 9. April 2023

Dobl	05:00 Uhr	Hl. Messe
Premstätten	05:00 Uhr	Hl. Messe



Sonntag, 9. April 2023

Lannach	10:00 Uhr	WGF m. K.*
Lieboch	10:00 Uhr	Hl. Messe
Tobelbad	10:00 Uhr	WGF m. K.*
Wundschuh	10:00 Uhr	Hl. Messe



Montag, 10. April 2023

Dobl	10:00 Uhr	Hl. Messe
Premstätten	10:00 Uhr	Hl. Messe

* Diese Wort-Gottes-Feiern werden mit Kommunionsspendung gefeiert.

Besuch der kranken und älteren Menschen

In der 5. Fastenwoche (27. März–1. April) besuchen wir die kranken und älteren Menschen mit der Heiligen Kommunion und Krankensalbung. Bis 23. März wird um Anmeldung im Sekretariat gebeten.

Bilder: flickr/Tobias Bosina, Michael Fürnschuß, flickr/Robert Glück, Franz Trabny

Gottesdienste an Werktagen

Dienstag
18:00 Uhr Lieboch
19:00 Uhr Premstätten

Mittwoch
18:00 Uhr Tobelbad¹
19:00 Uhr Lannach¹

Donnerstag
19:00 Uhr Wundschuh¹

Freitag
15:00 Uhr Pflegeheim²
18:00 Uhr Dobl¹

¹ Teilweise finden die Gottesdienste in den Kapellen statt. Nähere Informationen in den Verlautbarungen und auf sr-kaiserswald.at

² Abwechselnd in den Pflegeheimen im Seelsorgeraum

Vorabend-GD

Samstag
18:00 Uhr La., Prem. od. Wund.³
19:00 Uhr Lieboch

³ Abwechselnd in Lannach, Premstätten und Wundschuh; immer dort wo am Sonntag eine Wort-Gottes-Feier ist.

Besondere Tage

Christi Himmelfahrt, 18. Mai

Lannach	10:00 Uhr	Erstkomm.
Lieboch	09:00 Uhr	Erstkomm.
Wundschuh	08:30 Uhr	Hl. Messe

Pfingstmontag, 29. Mai 2023
Lannach 10:00 Uhr Hl. Messe

Fronleichnam, 8. Juni 2023
Heilige Messe mit anschließender Prozession; zwei Pfarren gemeinsam.

Dobl	09:00 Uhr	m. Lannach
Lieboch	09:00 Uhr	m. Tobelbad
Wundschuh	09:00 Uhr	m. Premst.

Pfarrfeste

Lieboch	Do, 18. 5.	09:00 Uhr
Premstätten	So, 2. 7.	09:00 Uhr

Kresseei

Du brauchst

- Kressesamen
- Watte
- Ei
- Filzstifte oder Permanentmarker
- Eierbecher



So geht's

1. Koche dir ein weiches Ei und genieße es beim Frühstück.
2. Wasche die untere Hälfte des Eis vorsichtig aus und lasse es trocknen.
3. Zeichne ein fröhliches Gesicht auf dein Ei.
4. Fülle das Ei mit Watte und streue Kressesamen darauf.
5. Gieße die Samen regelmäßig.

6. Ist die Kresse lang genug, kannst du sie abschneiden und auf ein Butterbrot geben.

Damaris Pock

Ostersackerl

Du brauchst

- Ein Stoffsackerl oder eine Papiertüte
- Pinsel
- Wasser-, Finger-, oder Stoffmalfarben

Ich habe hier eine Papiertüte und Fingermalfarben verwendet.

So geht's

1. Bemale deine Handfläche und deinen Ring- und Zeigefinger.
2. Mache einen Abdruck für einen Hasenkopf auf die Papiertüte.

3. Anschließend kannst du mit den Farben noch einen Körper und Gras dazu malen.
4. Wenn die Farbe trocken ist, male dem Hasen ein Gesicht und Augen.

Damaris Pock



Damaris Pock

Wir sind jederzeit unter 03136 612 07 für Sie da! Das Notfalltelefon für den Seelsorgeraum Kaiserwald.

Unter unserer gewöhnlichen Festnetznummer 03136 612 07 können Sie in Notfällen **auch außerhalb unserer Öffnungszeiten** jemanden erreichen.

Einer unserer Priester ist immer im Bereitschaftsdienst. Sie werden zu ihm weiterverbunden.

Zu den Notfällen zählen unter anderem folgende Situationen:

- Sie wünschen einen Priester für eine schwer kranke oder sterbende Person.
- Sie befinden sich im Moment in einer Krisensituation oder schwierigen Lage und benötigen seelsorgliche Hilfe.

Zögern Sie nicht, uns anzurufen.



Prostock-studio/Adobe Stock

Kontakt und Öffnungszeiten

Telefon: 03136 612 07 • Web: www.sr-kaiserwald.at • Mail: sr.kaiserwald@graz-seckau.at

Öffnungszeiten Sekretariat: Mo–Do 9:00–12:00 Uhr und 15:00–17:00 Uhr, Fr 9:00–12:00 Uhr

Adresse Sekretariat: Hitzendorfer Straße 1, 8501 Lieboch

Zusätzlich steht das Seelsorgeteam gerne nach Vereinbarung zur Verfügung.

Seelsorgeraum der Pfarren Dobl, Lannach, Lieboch, Premstätten, Tobelbad und Wundschuh

Du findest uns als „Seelsorgeraum Kaiserwald“ auch auf

